



VIDEOKONFERENZSYSTEME

Hinweise zu Auswahl und Einführung

> 12/MAI/2020

Die Diözesanstelle IT im Erzbischöflichen Ordinariat hat aufgrund der aktuell hohen Nachfrage eine Auswahl empfohlener Systeme für Videokonferenzen zusammengestellt. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll kirchlichen Einrichtungen in der Erzdiözese Freiburg zur Orientierung dienen.

Den Dienststellen steht es frei, auch andere Lösungen zu verwenden, wobei nur solche Anwendungen erlaubt sind, die der Dienstgeber der jeweiligen Dienststelle auch explizit freigegeben hat. Bitte beachten Sie jedoch, dass bei der Einführung einer solchen Lösung die jeweils geltenden Rechte der MAVO sowie die Anforderungen an den Datenschutz erfüllt werden müssen. Diese Punkte sind jeweils vor Ort zwischen zuständigem Dienstgeber und MAV zu klären.

EMPFOHLENE LÖSUNGEN

Produkt	Anbieter	Kosten	Zugang	Teilnehmer
Skype	Microsoft	kostenlos	ohne Anmeldung nutzbar	bis zu 50
Jitsi Meet	Jitsi.org	kostenlos	ohne Anmeldung	max. 35 empfohlen
WebEx	Cisco	Basisversion kostenlos, sonst kostenpflichtig	Registrierung	bis zu 40.000
GoToMeeting	LogMeln	kostenpflichtig	Registrierung	bis zu 3.000
Zoom	Zoom	40 minütige Sitzungen kostenlos, sonst kostenpflichtig	Registrierung	bis zu 1000

SKYPE

Bei Skype können bis zu 50 Personen an einem kostenlosen Gruppen-Videoanruf teilnehmen - via PC, Tablet oder Smartphone. Die Skype App gibt es für die Betriebssysteme Windows, macOS, Linux, Android und iOS. Sie können auch ohne die Installation einer App mit den Browsern Edge (Microsoft) und Chrome (Google) an Skype Konferenzen teilnehmen. Am stabilsten

funktioniert Skype mit der neusten App und einem registrierten Konto bei Microsoft. Bei fast allen Windows 10 Rechnern ist die Skype-App vorinstalliert. Über die Webseite <https://www.skype.com/de/free-conference-call/> können Sie Konferenzen erstellen, an der man auch ohne Anmeldung und ohne Microsoft Konto teilnehmen kann.

JITSI MEET

Mit dem Dienst "Jitsi Meet" kann man Videochats direkt und ohne Anmeldung im Chrome oder im neusten Edge Browser (Version 81) durchführen. Die Konferenzen können Sie über die offizielle Jitsi Meet Webseite <https://meet.jit.si/> planen. Daneben gibt es mittlerweile eine Vielzahl an Einrichtungen, die zur Bewältigung der Corona Krise kostenlose „Jitsi Meet“ Instanzen bereitstellen. Googeln Sie dazu nach „jitsi meet instanzen“. Jitsi selbst wird als Freie Software ohne kommerzielle Interessen entwickelt und intensiv durch Bildungsrichtungen wie Kindergärten, Schulen & Universitäten genutzt.

WEBEX

WebEx ist eine professionelle Videokonferenz-Lösung der Firma Cisco. Um darüber Konferenzen ausrichten zu können, muss der Gastgeber bei WebEx registriert sein. Alle weiteren Teilnehmer können über einen Link an der Konferenz teilnehmen. Die WebEx App gibt es für Windows 10, macOS, iOS und Android Systeme. Darüber hinaus ist eine Teilnahme über alle gängigen Web-Browser möglich.

WebEx eignet sich auch für die Ausrichtung von Seminaren mit großen Teilnehmerzahlen bei hoher Video- & Audioqualität. Zudem stehen dem Gastgeber zahlreiche Funktionen zur Steuerung der Konferenz zur Verfügung.

In der Basisversion ist das Produkt WebEx Meeting kostenlos. In den kostenpflichtigen Varianten kostet es zwischen 12,85 € und 25,65 € pro Monat & Gastgeber.

Jeder Gastgeber erhält einen festen Raum, der über einen festen Link aufrufbar ist.

GOTOMEETING

GoToMeeting ist eine professionelle Videokonferenz Lösung der Firma LogMeln. Um darüber Konferenzen ausrichten zu können muss der Gastgeber bei GoToMeeting registriert sein. Alle weiteren Teilnehmer können über einen Link an der Konferenz teilnehmen. Die App steht für alle gängigen Betriebssysteme zur Verfügung. Darüber hinaus ist eine Teilnahme über den Edge und Chrome Browser möglich.

GoToMeeting eignet sich wie auch WebEx für die Ausrichtung von Seminaren.

Je nach Variante kostet GoToMeeting zwischen 10,75 € und 17,00 € pro Monat & Gastgeber.

ZOOM

Bei Zoom können Sie in der kostenlosen Variante Videokonferenzen mit bis zu 100 Teilnehmern durchführen, solange diese nicht länger als 40 Minuten dauern. In den kostenpflichtigen Varianten kostet Zoom zwischen 13,99 € und 18,99 € pro Monat & Gastgeber. Wie bei GoToMeeting & WebEx können nur registrierte Gastgeber Konferenzen ausrichten. Zoom unterstützt fast alle Betriebssysteme und gängigen Browser.

DATENSCHUTZANFORDERUNGEN

Die folgende Zusammenstellung soll eine Orientierung beim Einsatz eines der empfohlenen Videokonferenzsystemen geben.

1. Auftragsverarbeiter

Mit dem Anbieter ist ein Vertrag über Auftragsverarbeitung abzuschließen (bei der Nutzung von Skype meet now wird kein AV-Vertrag benötigt, da Microsoft die personenbezogenen Daten weisungsfrei für eigene Zwecke nutzen möchte), da der Anbieter für die kirchliche Einrichtung personenbezogene Daten verarbeitet und auf diese auch eine Zugriffsmöglichkeit hat. Ein ausgearbeiteter Vertragstext findet sich in der Regel auf der Website des Anbieters.

2. Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten

Die kirchliche Einrichtung muss in Ihrem Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten das Videokonferenz-System aufnehmen.

3. Datenschutzinformationen an die Teilnehmer bei Videokonferenzen

Bei der Einladung zu einer Videokonferenz durch die kirchliche Einrichtung muss der Teilnehmer an einem Online-Meeting vorab über die Datenverarbeitung i.S.d. § 15 KDG informiert werden. Das kann beim Versand der Einladungs-E-Mail mit folgendem Text erfolgen: „Wir weisen Sie darauf hin, dass wir zur Durchführung des Online-Meetings das Videokonferenz-System „<NAME DES SYSTEMS>“ verwenden. Hinweise zur Datenverarbeitung finden Sie auf unserer Homepage www.ebfr.de/datenschutz.– Ein Muster für die Hinweise zur Datenverarbeitung des von Ihnen verwendeten Videokonferenz-Systems können Sie auf der Website des Referates Datenschutz des Erzb. Ordinariates Freiburg herunterladen (www.ebfr.de/datenschutz).

Quellen:

www.kath-datenschutzzentrum-ffm.de/wp-content/uploads/Online-Meeting-Tools-04-2020-KDSZ-FFM.pdf
www.gdd.de/aktuelles/startseite/news/neue-praxishilfe-videokonferenzen-und-datenschutz-erschieden

4. Technische und organisatorische Maßnahmen (TOMs)

Die kirchliche Einrichtung muss technische und organisatorische Maßnahmen für die sichere Verarbeitung personenbezogener Daten mit dem Konferenzsystem ergreifen. Es sind dafür bei den empfohlenen Konferenzsystemen manuelle Anpassungen der Datenschutzeinstellungen erforderlich. Bitte beachten Sie die Hinweise der zuständigen IT und der Anleitungen zu den einzelnen Konferenzsystemen.

5. Aufzeichnung einer Videokonferenz

Falls die Aufzeichnung von einer Videokonferenz erforderlich sein sollte, dürfte diese in den meisten Fällen nur mit einer Einwilligung aller Teilnehmer zulässig sein. In diesem Fall sind im Konferenzsystem die entsprechenden Voreinstellungen zu wählen, um neben der datenschutzrechtlichen Zulässigkeit auch einen Rechtsverstoss wegen der Verletzung des gesprochenen Worts zu vermeiden.

6. Ansprechpersonen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Datenschutzbeauftragten (www.ebfr.de/datenschutz) und die für Sie zuständige IT.